

Antrag

der AfD-Fraktion

Einrichtung einer Hotline für Impfpfopfer und Aufarbeitung der Corona-Impfkampagne

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. unverzüglich eine Hotline einzurichten und zu betreiben, die Menschen mit anhaltenden gesundheitlichen Beschwerden nach einer Covid-19-Impfung eine Erstberatung bietet und zu Einrichtungen und Angeboten berät, die den Betroffenen eine tiefergehende, individuelle medizinische Beratung bieten.
2. sich mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln dafür einzusetzen, dass die Ständige Impfkommission (STIKO) ihr Empfehlungen für die Corona-Impfung selbstkritisch prüft.
3. eine Taskforce zur umfassenden Aufarbeitung der Folgen der Corona-Impfung einzurichten sowie die Schaffung und bundesweite Vernetzung von Anlaufstellen/Zentren für (Corona-)Impfgeschädigte aktiv voranzutreiben.
4. sich für die Corona-Impfwerbung, insbesondere für die Ministerinnenbriefe und Broschüren, die für die Impfung von Kinder warben, öffentlich zu entschuldigen.
5. Nebenwirkungen und Impfschäden durch Corona-Impfungen sorgfältig durch die zuständigen Behörden erfassen zu lassen und dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechenden Regelungen des Infektionsschutzgesetzes konsequent beachtet werden. Insbesondere soll die Landesregierung ihrer Aufsichtspflicht Rechnung tragen und dafür sorgen, dass die Abrechnungsdaten der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB) entsprechend § 13 Absatz 5 Infektionsschutzgesetz (IfSG) an das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) und das Robert-Koch-Institut (RKI) übergeben werden.

Begründung:

Im Zuge der Corona-Impfkampagne wurden in der Bundesrepublik Deutschland mittlerweile 64,9 Millionen Bürger geimpft. 52,1 Millionen Bürger haben eine oder mehrere Auffrischungsimpfungen erhalten.¹ Nachdem der Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach im August 2021 die Nebenwirkungsfreiheit der Corona-Impfung auf Twitter propagierte und dies in der TV-Sendung „Anne Will“ nochmals bestätigte,² räumt er nunmehr ein, dass die Corona-Impfung Impfschäden verursachen kann.³

Die gesundheitlichen Beeinträchtigungen, die sich als Folge einer Corona-Impfung zeigen können, reichen von Impfreaktionen über Impfkomplicationen bzw. Impfnebenwirkung und Impfschäden bis hin zum Tod. Für gesundheitliche Beschwerden nach einer Corona-Impfung hat sich umgangssprachlich der Begriff Post-Vac etabliert. Zur Thematik des Post-Vac-Syndroms gibt es bislang keine allgemein anerkannte medizinische Definition oder Diagnose und auch keine Behandlungsempfehlungen.⁴

Laut *Süddeutscher Zeitung* hatten im März 6682 Menschen in Deutschland Anträge auf Anerkennung eines Impfschadens nach einer Corona-Impfung bei den zuständigen Behörden gestellt. Bundesweit wurden demnach mittlerweile 285 Anträge anerkannt und 2075 Anträge abgelehnt.⁵ Wie die „Tagesschau“ berichtete, waren im vergangenen Monat zudem bereits rund 200 Klagen gegen Corona-Impfstoffhersteller wie BioNTech bei deutschen Zivilgerichten rechtshängig.⁶ Nach der Antwort⁷ der Landesregierung auf die Kleine Anfrage 2663 wurden in den letzten 15 Jahren im Land Brandenburg 115 Anträge auf Versorgung wegen eines Impfschadens aufgrund konventioneller Impfungen gestellt, aufgrund der neuartigen Corona-Impfstoffe aber bis März 2023 bereits 243 solcher Anträge.⁸

Menschen, die vom Post-Vac-Syndrom betroffen sind, leiden beispielsweise unter Kopfschmerzen, Migräne, Schwindel, Übelkeit, aber auch unter Herz-Kreislauf-Beschwerden, Bewegungsstörungen und Atemnot. Auch schwere Gesundheitsbeeinträchtigungen wie Herzmuskelentzündungen, Sinusvenenthrombosen und das Guillain-Barré-Syndrom werden beklagt. Die Betroffenen berichten in teilweise erschütternder Weise davon, wie sie auf der Suche nach medizinischer Hilfe scheitern, weil sie von den aufgesuchten Medizinern mit ihrem Beschwerdebild nicht ernst genommen werden.⁹ Sie werden alleingelassen.

¹ Vgl. „Aktueller Impfstatus“, in: <https://impfdashboard.de> (08.04.2023), abgerufen am 18.04.2023.

² Vgl. „Karl Lauterbach: Aussagen zu Impfschäden sorgen für Aufsehen“, in: <https://www.berliner-zeitung.de/news/karl-lauterbach-aussagen-zu-impfschaeden-sorgen-fuer-aufsehen-li.238592> (21.06.2022), abgerufen 18.04.2023.

³ Vgl. „Lauterbach verspricht Hilfe bei Langzeitfolgen“, in: <https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/lauterbach-long-covid-105.html> (13.03.2023), abgerufen am 23.04.2023.

⁴ Vgl. „Sie haben eine Frage zum Infektionsschutz?“, in: https://www.infektionsschutz.de/mediathek/fragen-antworten/?tx_sschaftool_pi1%5Baction%5D=list&tx_sschaftool_pi1%5Bcontrol%5D=FAQ&tx_sschaftool_pi1%5Bfaq%5D=5440&cHash=786857849973d0b7ea26eb829d92ed81 (04.04.2023), abgerufen am 23.04.2023.

⁵ Vgl. „Das macht mich nur noch fassungslos“, in: <https://www.sueddeutsche.de/projekte/artikel/wissen/coronaimpfschaeden-betroffene-allein-gelassen-antraege-e277185/?reduced=true> (14.03.2023), abgerufen am 23.04.2023.

⁶ Vgl. „Zahlreiche Klagen wegen möglicher Impfschäden“, in: <https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/corona-impfschaeden-klagen-101.html> (11.04.2023), abgerufen am 23.04.2023.

⁷ Vgl. „Impfnebenwirkungen, Impfschäden sowie Versorgung bzw. soziale Entschädigung nach dem Bundesversorgungsgesetz während der letzten 15 Jahre“, in: https://www.parldok.brandenburg.de/starweb/LBB/ELVIS/parladoku/w7/drs/ab_7500/7531.pdf (05.04.2023), abgerufen am 25.04.2023.

⁸ Vgl. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz vom 26. April 2023.

⁹ Vgl. „Krank nach Corona-Impfung: Warum offizielle Anlaufstellen nötig sind“, in: <https://www.hessenschau.de/gesellschaft/krank-nach-corona-impfung-warum-offizielle-anlaufstellen-fuer-post-vac-betroffene-noetig-sind-v2,impffolgen-corona-100.html> (06.04.2023), abgerufen am 23.04.2023.

Zum 1. April 2023 startete das bayerische Gesundheitsministerium eine Hotline zum Post-Vac-Syndrom, die Menschen mit anhaltenden gesundheitlichen Beschwerden nach einer Corona-Impfung den Weg zu Einrichtungen und Angeboten weisen soll, die individuelle medizinische Beratung bieten.¹⁰ Wegen des enormen Beratungsbedarfes der Betroffenen ist diese Hotline völlig überlastet.¹¹ Auch das Bundesgesundheitsministerium betreibt Bürgertelefone zu verschiedenen Themenbereichen rund um das deutsche Gesundheitswesen und mit einem Service für Gehörlose und Hörgeschädigte.¹² Während der Corona-Pandemie betrieb das Bundesgesundheitsministerium ein Bürgertelefon zu Fragen oder Problemen in Verbindung mit der digitalen Einreiseanmeldung. Bis zum 7. April 2023 betrieb das Bundesgesundheitsministerium auch eine Hotline zum Coronavirus.

Da das Bundesgesundheitsministerium massive Werbekampagnen für die Corona-Impfung durchgeführt hat,¹³ sollte die Bundesregierung auch Verantwortung für Menschen übernehmen, die nach der Corona-Impfung unter gesundheitlichen Beeinträchtigungen leiden. Eine erste Maßnahme in dieser Richtung ist die Einrichtung einer Post-Vac-Hotline nach dem Beispiel Bayerns, die vom Bundesgesundheitsministerium betrieben wird. Da die Landesregierung auch eine Hotline zum Coronavirus angeboten hatte,¹⁴ dürften weder personelle noch technische Schwierigkeiten auftreten.

Die Antwort¹⁵ der Landesregierung auf die Kleine Anfrage 2663 der Abgeordneten Oeynhausens offenbart deutliche Alarmsignale. Nachdem sich die Anzahl der Verdachtsfallmeldungen von Impfkomplicationen nach dem Infektionsschutzgesetz an das Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit (LAVG) in den Vorjahren auf einstelligem Niveau bewegte, explodierten die Zahlen im Jahr 2021 mit 96 Fällen regelrecht. 2022 wurden immer noch 70 Fälle erreicht.

All dies deutet auf massive Probleme mit der Corona-Impfung hin. Deshalb sollte die STIKO ihre Empfehlung für die Corona-Impfung dringend kritisch überprüfen. Bisher kündigte die STIKO lediglich an, die Impfeempfehlung für Kinder zurückzunehmen. Auch die Schweiz spricht seit dem 3. April 2023 keine allgemeine Empfehlung für eine Corona-Impfung mehr aus.¹⁶ Dänemark stoppte bereits vor Monaten die Corona-Kinderimpfungen und entschuldigte sich für diese öffentlich.¹⁷ Dass die Werbung für die Corona-Kinderimpfung fahrlässig war, wird also immer deutlicher. Die Landesregierung sollte sich deshalb hierfür ebenfalls entschuldigen.

¹⁰ Vgl. „Pressemitteilung“, in: <https://www.stmgp.bayern.de/presse/holetschek-hotline-zum-post-vac-syndrom-startet-am-montag-gesundheitsminister-holetschek/> (31.03.2023), abgerufen am 23.04.2023.

¹¹ Vgl. „Völlige Überlastung von Hotline für Corona-Impfschäden zum Auftakt“, in: <https://www.deutschlandfunk.de/voellige-ueberlastung-von-hotline-fuer-corona-impfschaeden-zum-auftakt-100.html> (04.04.2023), abgerufen am 23.04.2023.

¹² Vgl. „Bürgertelefon“, in: <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/buergertelefon.html> (04.04.2023), abgerufen am 24.04.2023.

¹³ Vgl. „25-Millionen-Kampagne soll für Coronaimpfung werben“, in: <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/120418/25-Millionen-Kampagne-soll-fuer-Coronaimpfung-werben> (22.01.2021), abgerufen am 23.04.2023.

¹⁴ Vgl. „Coronavirus: Bürgertelefon 0331 866-5050“, in: <https://service.brandenburg.de/service/de/aktuelles/detail/~08-04-2021-coronavirus-buergertelefon-0331-866-5050#> (08.04.2021), abgerufen am 23.04.2023.

¹⁵ Vgl. „Impfnebenwirkungen, Impfschäden sowie Versorgung bzw. soziale Entschädigung nach dem Bundesversorgungsgesetz während der letzten 15 Jahre“, in: https://www.parldok.brandenburg.de/starweb/LBB/ELVIS/parladoku/w7/drs/ab_7500/7531.pdf (05.04.2023), abgerufen am 25.04.2023.

¹⁶ Vgl. „Impfeempfehlung für die Covid-19-Impfung“, in: https://www.bag.admin.ch/dam/bag/de/dokumente/mt/k-und-i/aktuelle-ausbrueche-pandemien/2019-nCoV/covid-19-impfeempfehlung-herbst-2022.pdf.download.pdf/Covid-19-Impfeempfehlung_BAG_EKIF_DE.pdf (03.04.2023), abgerufen am 25.04.2023.

¹⁷ Vgl. „Dänemark: Keine COVID-19-Impfung mehr für Kinder und Jugendliche“, in: <https://medonline.at/news/klinische->

Ausgewiesene Experten bemängeln außerdem die fehlende Aufarbeitung der Folgen der Corona-Impfung und fehlendes Gehör für Betroffene. So forderte der Marburger Kardiologe Prof. Dr. Bernhard Schieffer die Einrichtung einer Taskforce und die bundesweite Vernetzung entsprechender Zentren, wie der *Tagesspiegel* am 14. April 2023 berichtete.¹⁸ Diesen sinnvollen Forderungen sollte nachgekommen werden.

immunologie/10117255/daenemark-keine-covid-19-impfung-mehr-fuer-kinder-jugendliche-unter-18/ (24.08.2022), abgerufen am 26.04.2023; „Schweden impft Kinder nicht mehr – das sagen deutsche Experten dazu“, in: https://www.focus.de/gesundheit/news/schweden-hebt-impfempfehlung-fuer-kinder-auf-so-bewerten-deutsche-experten-die-entscheidung_id_160228407.html (07.10.2022), abgerufen am 26.04.2023.

¹⁸ Vgl. „Die Probleme werden totgeschwiegen: Post-Vac-Experte fordert sachliche Aufarbeitung von Impfschäden“, in: <https://www.tagesspiegel.de/wissen/die-probleme-werden-totgeschwiegen-post-vac-experte-fordert-sachliche-aufarbeitung-von-impfschaden-9655616.html?s=09> (14.04.2023), abgerufen am 25.04.2023.